




**OFEK e.V. - Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung**

 0800 664 52 68  
0176 458 755 32

 [kontakt@ofek-beratung.de](mailto:kontakt@ofek-beratung.de)

 [www.ofek-beratung.de](http://www.ofek-beratung.de)

Berlin, 17.03.2021

## **Antisemitische Gewalt und Diskriminierung in Sachsen-Anhalt: Beratungsstelle OFEK e.V. eröffnet in Kürze einen neuen Standort**

*Die Beratungsstelle OFEK e.V. bietet mit ihrem regionalen Beratungsprojekt „**OFEK Sachsen-Anhalt: Community basierte Interventionen**“ Unterstützung bei Antisemitismus an.*

*Das Projekt wird durch das **Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt** gefördert.*

OFEK e.V. ist eine Beratungsstelle, die sich auf gegenwärtigen Antisemitismus spezialisiert. Mit Sitz in Berlin und mehreren regionalen Beratungsstellen wird OFEK e.V. künftig auch in Sachsen-Anhalt vertreten sein. Das Beratungsangebot bezieht sich primär auf Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug\*innen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft, im persönlichen Umfeld oder in Behörden. In Kooperation mit jüdischen und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt OFEK e.V. zielgruppenspezifische Beratungsformate, die eng auf Perspektiven und Bedarfe der jüdischen Community zugeschnitten sind. Darüber hinaus bietet die Beratungsstelle auch Institutionen – Gemeinden, Vereinen, Verbänden, Schulen – fachliche Beratung nach Vorfällen an.

OFEK e.V. berät alle Fälle ungeachtet ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Beratung ist vertraulich, mehrsprachig und auf Wunsch anonym. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie erfolgt die Beratung vorwiegend **telefonisch und digital**. Das regionale Büro ist derzeit im Aufbau. Bis dahin werden die Beratungsanfragen über die täglich erreichbare Hotline entgegengenommen.

### **Telefonische Sprechzeiten:**

Montag 16-18 Uhr | Dienstag 10-12 Uhr | Mittwoch 12-14 Uhr | Donnerstag 10-12 Uhr | Freitag 12-14 Uhr

### **Weitere Informationen und Kontakt:**

[kontakt@ofek-beratung.de](mailto:kontakt@ofek-beratung.de)

<https://ofek-beratung.de/sachsen-anhalt>

### **Presseanfragen:**

Noemi Trompeter

[presse@ofek-beratung.de](mailto:presse@ofek-beratung.de)

### **Geschäftsführung:**

Marina Chernivsky

[chernivsky@ofek-beratung.de](mailto:chernivsky@ofek-beratung.de)



**OFEK e.V. - Beratungsstelle bei antisemitischer  
Gewalt und Diskriminierung**



0800 664 52 68  
0176 458 755 32



kontak@ofek-beratung.de



www.ofek-beratung.de

## Statements

*"Jüdinnen und Juden sollen in Sachsen-Anhalt gut und sicher leben. Antisemitismus, wo und wie immer er auftritt, wollen wir entschieden entgegentreten. Ich bin froh, dass wir dabei mit OFEK eine erfahrene, hoch kompetente Partnerinstitution jetzt zusätzlich im Land haben. Betroffene von antisemitischen Vorfällen erhalten durch OFEK persönliche Begleitung und Unterstützung. Die jüdischen Gemeinschaften im Land sollen gestärkt und ermutigt werden. Für Politik und Verwaltung, Institutionen und die gesamte Gesellschaft steht das OFEK-Team als wichtiger Ratgeber zur Verfügung. Die enge Vernetzung mit der Community wie auch mit den bestehenden Beratungsstellen begrüße ich sehr."*

**– Dr. Wolfgang Schneiß, Ansprechpartner für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus**

*"Das Ausmaß des Antisemitismus wird oft anhand statistischer Angaben bewertet. Dabei wird oft übersehen, dass nach einem jeden Fall eine körperliche oder seelische Wunde bleibt. Auch wenn Menschen 'nur' seelisch getroffen werden, wirken solche Verletzungen lange nach und hinterlassen tiefe Spuren. Aus diesem Grund ist für mich die Eröffnung der OFEK Beratungsstelle in unserem Bundesland immens wichtig. OFEK setzt sich zum Ziel, hinter jedem antisemitischen Vorfall einen konkreten Menschen zu sehen und Betroffene umfassend zu unterstützen."*

**– Max Privorozki, Vorsitzender des Landesverbands Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt**

*"Antisemitismus in all seinen Facetten ist ein alltägliches Problem auch in Sachsen-Anhalt. Deshalb sind wir froh, dass Betroffene mit OFEK künftig auch hier zusätzliche Unterstützung erhalten können."*

**– Antje Arndt, Mobile Opferberatung Sachsen-Anhalt**



@ofekberatung



@ofek\_beratung



@ofek\_beratung